

**Beschlossen auf der Mitgliederversammlung am 13.03.2025
des Kreisverbands Mannheim BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN**

Positionspapier zur aktiven Demokratieförderung in Mannheim

**Kreisverband BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN Mannheim bezieht Position zu
Menschenrechten und Antifaschismus**

Die demokratischen Werte Gleichheit, Rechtsstaatlichkeit, Pluralismus und der Schutz der Menschenrechte gilt es zu bewahren und zu fördern. Sie schützen den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Und sie sorgen für eine freie, transparente und solidarische Gesellschaft, die füreinander einsteht.

Doch diese Werte geraten zunehmend unter Druck. Rechtsextreme und faschistische Akteur*innen beeinflussen zunehmend den Diskurs und greifen nach Machtpositionen. Sie propagieren ein autoritäres, antidemokratisches Gedankengut, völkische, nationalistische Ideologie und die Diskriminierung von Gruppen und Minderheiten. Vertreter*innen solcher menschenfeindlichen und ausgrenzenden Positionen sitzen mittlerweile in fast allen demokratischen Gremien auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene. Sie sind Brandstifter*innen und mitverantwortlich für Taten wie in Kassel, Halle und Hanau.

Auch in Mannheim sind antidemokratische Vorgänge seit Langem zu beobachten. Rechtsextreme Veranstaltungen häufen sich und seit der Kommunalwahl 2024 sitzen sieben Personen einer Partei im Gemeinderat, die vom Verfassungsschutz als rechtsextremer Verdachtsfall beobachtet wird.

Wir beziehen Stellung gegen Rechtsextremismus und Faschismus. Eine Normalisierung des Rechtsrucks nehmen wir nicht hin. Stattdessen stehen wir ein für Demokratie, soziale Gerechtigkeit und Menschenwürde. Unser Ziel ist eine demokratische und offene Gesellschaft. Dazu haben wir uns zusammen mit vielen Bündnispartner*innen in der Mannheimer Erklärung bekannt.

Wir, der Kreisverband BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Mannheim, positionieren uns folgendermaßen:

- Antifaschismus ist für uns eine Haltung und demokratische Pflicht. Unser Grundgesetz basiert auf dem Sieg über den deutschen Nationalsozialismus und unsere Institutionen sind mit diesem Charakter erschaffen worden. Dessen Bewahrung ist die Pflicht aller nachkommen- den Generationen.
- Antifaschistische Praxis bedeutet für uns, demokratische Werte und die Menschenwürde hochzuhalten und im Bündnis mit anderen zivilge- sellschaftlichen Gruppen zu verteidigen. Wir wissen um Diskriminie- rungsmerkmale wie Rassismus, Antisemitismus und ethnische Herkunft, Geschlecht, Geschlechtsidentität und sexuelle Orientierung, Behin- derung und chronische Krankheit, Alter, Religion, Weltanschauung und Klassismus. Wir hören von Diskriminierung Betroffenen zu und lernen von ihnen. Wir verhalten uns solidarisch mit allen Menschen, die von Diskriminierung in jeder Form betroffen sind.
- Wir verbünden uns mit anderen antifaschistischen Organisationen. Wir unterstützen Strukturen, die antifaschistische (Bildungs-)Ar- beit leisten, politisch wie konkret. Unsere Unterstützung gilt Or- ganisationen und Initiativen, die sich zu demokratischen Werten be- kennen.
- Wir unterstützen die institutionelle Demokratieförderung und setzen uns aktiv für Antidiskriminierungsarbeit ein.
- Zu keinem Zeitpunkt sind wir Teil eines Bündnisses, welches mit Faschist*innen und Rechtsextremen zusammenarbeitet oder diese als Mehrheitsbeschaffer*innen gezielt einplant. Zusammenarbeit bedeutet in diesem Kontext jegliche Form von Kooperation oder Unterstützung, die faschistischen und rechtsextremen Akteur*innen Legitimation verschaffen könnte. Wir halten deutliche Distanz bei Veranstaltun- gen, gleichzeitig aber überlassen wir ihnen keine Räume.
- Wir beziehen öffentlich Stellung bei Vorkommnissen in Mannheim, auch im Internet. Dabei achten wir auf eine einfache Sprache, damit alle von Diskriminierung betroffenen Personen unsere Positionierung nachvollziehen können. Wir arbeiten gegen die Verbreitung von Hass, Desinformation und Verschwörungserzählungen.
- Wir intensivieren Informations- und Fortbildungsangebote für unsere

Mitglieder und Mandatsträger*innen zu demokratiefördernden und antifaschistischen Themen. Wir schaffen parteiinterne Strukturen, die Räume für Selbstreflexion eröffnen, auch in Bezug auf unseren Gebrauch von Sprache. So stellen wir sicher, dass wir unsere eigenen Ziele konsequent verfolgen und einhalten.

Eine fest verankerte antifaschistische Haltung fördert eine Gesellschaft, die auf Respekt, Vielfalt und Gleichheit basiert. Sie schützt demokratische Werte und Institutionen, indem sie totalitären und autoritären Tendenzen aktiv entgegentritt. Antifaschismus stärkt die Zivilgesellschaft und ermutigt Menschen, solidarisch und verantwortungsbewusst zu handeln. Soziale Spannungen und Konflikte werden reduziert. Eine antifaschistische Haltung schafft ein Klima des Vertrauens und der Kooperation und legt die Grundlage für soziale Gerechtigkeit und wirtschaftlichen Fortschritt. Durch antifaschistische Bildung und Aufklärung werden historische Fehler vermieden und ein nachhaltiges Bewusstsein für Menschenrechte geschaffen.

Es steht viel auf dem Spiel.

Es reicht nicht aus kein*e Faschist*in zu sein. Wir müssen Antifaschist*innen sein!

Mannheim, 13.03.2025